

Presseinformation

Tunnel Rastatt bei Niederbühl: Vorbereitungen für die Vereisungsmaßnahmen werden intensiviert

168 Vereisungsbohrungen • Arbeiten rund um die Uhr

(Karlsruhe, 19. Oktober 2016) Im südlichen Tunnelbereich unterfahren die Tunnelröhren die Gleise der bestehenden Rheintalbahn bei Niederbühl mit einer Überdeckung von unter fünf Metern. Hier muss der umliegende Erdboden für den Vortrieb stabilisiert werden. In den letzten Wochen wurden auf östlicher und westlicher Seite der Rheintalbahn je zwei Zwischenschächte errichtet. Aus diesen Schächten werden dann ab dem 20. Oktober 2016 rund 168 Vereisungsbohrungen auf einer Länge von jeweils 100 Meter in horizontaler Richtung durchgeführt. Da „Wilhelmine“, die erste Tunnelvortriebsmaschine, schon im Mai 2017 in Niederbühl eintreffen wird, müssen die Arbeiten bis auf weiteres rund um die Uhr erfolgen.

Obwohl für die Vereisungsbohrungen modernste Bohrgeräte eingesetzt werden, lassen sich Lärmbelastungen nicht vollständig vermeiden. Die Anwohner müssen leider auch in den Ruhestunden mit Geräuschen und Baulärm rechnen. Dafür bittet die Deutsche Bahn um Verständnis.

Was nach den Vereisungsbohrungen passiert:

Über Gefrierrohre wird dann ein Kältemedium (Sole) mit einer Temperatur von minus 35 Grad Celsius im geschlossenen Kreislauf durch den Boden geführt. Der Gefrierstoff entzieht dem Boden die Wärme und sorgt dafür, dass sich um die Rohre herum ein Frostkörper und schließlich eine ganze Frostring bilden. Das Bodenwasser wird zu Eis verfestigt, dabei übernimmt das Eis auch eine wasserdichtende Funktion. Der Bahnbetrieb auf der Rheintalbahn kann so auch während des Tunnelvortriebs aufrechterhalten werden. Die Eiskörper tauen anschließend wieder rückstandslos ab, deshalb ist das Verfahren besonders umweltschonend.

Weitere Informationen zum Projekt unter www.karlsruhe-basel.de
In den sozialen Netzwerken unter: Facebook www.facebook.com/tunnelrastatt,
Twitter [@KarlsruheBasel](https://twitter.com/karlsruhebasel) und Instagram
[@tunnelrastatt](https://www.instagram.com/tunnelrastatt) oder
[@karlsruhebasel](https://www.instagram.com/karlsruhebasel)

Das Großprojekt Karlsruhe-Basel wird von der Europäischen Union kofinanziert. Transeuropäisches Verkehrsnetz (TEN-V), Fazilität „Connecting Europe“

Michael Breßmer
Sprecher Großprojekt Karlsruhe
- Basel
Tel. +49 (0) 761 212-4504
Mobil +49(0) 160 9745 9058
michael.bressmer
@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse